benützten Gelder sind verhältnismäßig billig und leicht zu erhalten gewesen. Schließlich erhielt die bessere Auffassung noch eine kräftige Stütze durch die Wahrnehmung, daß die Besserung der industriellen Lage Deutschlands weitere Fortschritte macht. Namentlich lauten die Meldungen von dem Eisenmarkte immer besser. Hiernach tritt neben einer bemerkenswerten Belebung des Exportgeschäftes auch im Inlandgeschäft entschieden immer mehr Unternehmungslust zutage. Am Kohlenmarkt, an dem bis zuletzt über Absatzmangel geklagt wurde, ist die Lage gleichfalls etwas günstiger geworden. Infolge dieser erfreulichen Nachrichten bekundete denn auch der Montanaktienmarkt eine bemerkenswerte Festigkeit, und Kurserholungen bis zu 6 % sind hier zu verzeichnen. Eine recht feste Haltung stehen ferner Bank- und Schiffahrtsaktien erkennen, während auf dem Kassaindustriemarkte die Erholung nur auf einige bevorzugte Gebiete sich beschränkte. Am Fondsmarkte erfreuten sich von heimischen Staatsfonds namentlich die 3 %igen Werte zu wesentlich aufgebesserten Kursen recht guter Beachtung.

Entsprechend der geringen Unternehmungslust der Berliner Börse bewegte sich auch das Geschäft am Dresdner Markte in einem recht engen Rahmen. Eine leichte Belebung erfuhr das Geschäft auf dem Gebiete der Maschinenaktien gelegentlich der Einführung der Aktien der Waggonfabrik Werdau. Für diese Werte war die Nachfrage so groß, daß, nachdem am Einführungstage nur etwa die Hälfte der Anmeldungen zum Kurse von 180 % Berücksichtigung finden konnte, an den folgenden Tagen der Kurs sprungweise bis auf 201,50 % avancierte. Ferner bekundete sich gute Meinung für Bauchhammer, Seck, Hartmann, sowie für Schubert u. Salzer, die infolgedessen ziemlich erheblich ihren Wertstand aufbessern konnten. Dagegen war in Zimmermann, Sondermann u. Stier, Gebler, Paschen, Markt-Redwitz und Schönherr zum Teil wesentlich billiger anzukommen. Bei Fahrradaktien erholten sich Wanderer, die in den vorhergehenden Wochen empfindliche Kurseinbußen erlitten hatten, von 306 % auf 320 %, während Schladitz-Vorzugsaktien, die am Donnerstag mit 140 % ihren niedrigsten Stand erreicht hatten, in den letzten Tagen von ihrem Verlust 6 % zurückgewannen. Von elektrischen Werten, die sehr still lagen, kamen Pöge etwas niedriger, aber vergeblich zum Angebot. Recht wenig Interesse bekundete sich ferner für Transportwerte und Baugesellschaftsaktien. Ebenso wurden keramische Werte und diverse Industrieaktien stark vernachlässigt. Von Brauereiaktien wurden wiederholt Braunschweiger Nationalbrauerei Jürgens, Ritzi A, sowie Petzbräu zu den bisherigen Kursen aus dem Markte genommen. Bankaktien verzeichneten kleinere Abschlüsse in Sächs. Bank, Sächs. Bodenkredit, Löbauer Bank und in Dresdner Bankverein auf Grund ihres bisherigen Kursstandes. Bei den Werten der Papier- usw. Fabriken machte sich einiges Interesse für die Aktien und Genußscheine der Dresdner Albuminpapierfabrik und der Vereinigten Fabriken photogr. Papiere geltend, deren Wertstand infolgedessen eine Aufbesserung erfuhr. Dagegen konnten Peniger Patenpapierfabrik und Vereinigte Strohstoff-Fabriken ihren vorwöchigen Kursstand nicht voll behaupten. Am Rentenmarkte, dessen Verkehr nach wie vor sehr viel zu wünschen übrig ließ, erfuhren 3 % Reichsanleihe, 3 % Sächsische Rente, sowie verschiedene Pfandbriefe leichte Kurserholungen.

Bemerkenswerte Kursveränderungen. In festverzinslichen Anlagewerten: 3 % Reichsanleihe + 0,50 %, 3 % Sächs. Rente + 1,00 %, 3 % Landwirt. Pfand- und Kreditbriefe + 0,10 %, 3½ % dergl. + 0,50 %, 4 % Ungar. Goldrente — 0,50 %, 4 % Ungar. Kronenrente — 0,25 %; in Aktien: Dresdner Bank + 1 %, Dresdner Albuminfabrik-Genußscheine + 19 M., Peniger Patenpapierfabrik — 5 %, Verein. Fabriken photogr. Papiere + 1,50 %, dergl. Genußscheine + 6 M., Verein. Strohstoff-Fabriken — 1 %, Chemnitzer Werkzeugmaschinenfabrik Zimmermann — 2,50 %, Germania-Schwalbe — 2 %, Bauchhammer + 6,50 %, v. Pittler + 2,50 %, Markt-Redwitz — 2,50 %, Seck + 7,40 %, Gebler — 4,50 %, Hartmann + 3,50 %, Sächs. Waggonfabrik + 21,50 %, Schönherr — 1,25 %, John — 1,25 %, Schubert u. Salzer + 2,75 %, Bergmann (Lungen) — 2 %, Pöge — 1 %, Seidel u. Naumann-Genußscheine — 6 M., Wanderer + 13,75 %, Exportbrauerei Rehau — 2 %, Gambrinusbrauerei + 3,50 %, Höcherlbräu — 3 %, Schöllerhof — 2 %, Hofbrauhaus II + 1 %, Stieler Eiche — 1,50 %, Brauerei Lichtenfels + 1 %, Schloß-Chemnitz — 2,25 %, Waldschlößchen + 1 %, Malzfabrik Meißrichstadt + 1,50 %, Steingutfabrik Sörnewitz — 1 %, Wunderlich + 1 %, Gehe u. Co. — 2 %, Solbrig — 1,50 %, Weißthaler Aktienspinnerei — 2 %, Dresdner Gardinen + 1 %.

Vergleichsweise folgen noch die Kurse von den hauptsächlichsten Berliner Spekulationswerten:

Berliner Kurse.	23. Okt.	30. Okt.		23. Okt.	30. Okt.
Oesterr. Kreditaktien	206,90	207,00	Franzosen	158,75	159,50
Diskt. Command. .	196 10	197,10	Canada	183,75	186 50
Deutsche Bank . .	248,25	247,50	Halt. u. Ohio-Bahn	114,90	117,00
Dresdner Bank . .	158,60	158,75	Bochumer Gußstahl .	248,50	256 40
Darmstädter Bank .	136,40	137,50	Dortm. Un.-St.-Pr.	85,80	88,20
Berl. Hdelsgesellsch.	179,00	179,60	Harpener Hütten .	204,10	202,40
Schaaffhausl. Bankv.	144,40	145,70	Laurahütte	193,75	192,50
Aufl. Bk.f.ausw.Hdl.	152,75	154,00	Nordd Lloyd . . .	99,80	101,25
Lombarden . . .	23,50	24,50	Hamb.-Amer.Paketf.	128,60	130,75

Berlin, 30. Okt. (Priv.-Tel.) Der Berliner Magistrat beschloß heute in einer außerordentlichen Sitzung dem Beispiele vieler Städte zu folgen und die Talonsteuer für die städtischen Anleihen selbst zu tragen. Die Kosten der zwei vom Tausend des Nennwertes der Wertpapiere betragenden Steuer werden sich insgesamt für die einmalige Erneuerung der Zinsbogen aller zurzeit im Verkehr befindlichen, unter Berücksichtigung der bis zur Ausgabe neuer Bogen zu tilgenden Beträge auf 823 000 M. belaufen. Die Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung soll nachgesucht werden.

Berlin, 30. Okt. (Priv.-Tel.) Die Verhandlungen der vierzehn Banken mit dem Brühl-Vallentinschen Holzhändler-Konzern, die gestern bereits zu einer Einigung mit vier Firmen geführt hatten, wurden heute beendet. Das Ergebnis ist: Es wurde beschlossen, die Firma Julius Brühl jun. und Kommanditgesellschaft Kurt Vallentin zu Berlin durch die Treuhandgesellschaft und die Revision Treuhand-Aktiengesellschaft unter Mitwirkung eines Gläubigerausschusses ohne Uebereilung zu liquidieren und mit den übrigen durch die entstandenen Schwierigkeiten in Mitleidenschaft gezogenen Firmen Arrangements anzustreben, die denselben die Fortführung ihrer Geschäfte ermöglichen. In den Gläubigerausschuß wurden Vertreter der Reichsbank, Deutschen Bank, Nationalbank für Deutschland, Commerz- und Diskontobank, Norddeutscher Kreditanstalt, Société Française de Banc et de Depot, F. W. Krause u. Co., Bankgeschäft, Georg Fromberg u. Co., Martin David Franke Söhne und S. D. Jaffé gewählt.

Köln, 30. Okt. (Priv.-Tel.) Die Aussichten, einen festgefügten Blechverband zustandezubringen, sind, nach der „Köln. Ztg.", womöglich noch schlechter als die Aussichten auf einen Stabeisenverband. Man muß sich damit begnügen, daß hier wie auch beim Stabeisen die Preise sich von ihrem Tiefstand erholt haben. Vom belgischen Eisenmarkt meldet die „Köln. Ztg.", daß die Besserung der Geschäftslage sich fortgesetzt hat. Die Werke halten durchweg mit sehr wenigen Ausnahmen auf sehr feste Preise. Der Auftragsbestand der Werke ist in fast allen Erzeugnissen recht umfangreich geworden. Den Hauptanteil an der Besserung der Stimmung hat die gute Entwicklung des deutschen Eisenmarktes. Die Lage der Rohstoffmärkte hat während der letzten Wochen eine erhebliche Aufbesserung erfahren. In Erzen beginnt das Geschäft recht lebhaft zu werden.

Elberfeld, 30. Okt. (Priv.-Tel.) Die Lage der bergischen Seidenbandindustrie ist sehr ernst. Die Einigungsverhandlungen zwischen Gehilfen und Arbeitgebern sind gescheitert. Heute morgen ist fast sämtliches Personal in den Ausstand getreten. Die Zahl der Ausständigen beträgt etwa 1000.

Stuttgart, 30. Okt. (Priv.-Tel.) Der Württembergische Gerberverein beschloß, angesichts der schwierigen Lage in der Lederindustrie infolge der hohen Preise der Rohhäute und der ungünstigen Lederpreise die Erzeugung möglichst einzuschränken.

Prag, 30. Okt. Da gestern die Verhandlungen wegen Bildung des großen Kartells gescheitert sind, ermäßigte das Zuckerkartell heute im Kampfe gegen die Außenseiter die Raffinadepreise trotz der anziehenden Rohzuckerpreise um 2½ Kronen.

Bank für Grundbesitz, Leipzig. Die Generalversammlung genehmigte die Erhöhung des Aktienkapitals von 2½ Millionen Mark auf 7 Millionen Mark.

Vereinigte Königs- und Laurahütte. In der gestrigen Generalversammlung wurde die Gewinn- und Verlustrechnung und der Dividenden-Vorschlag genehmigt. Hierauf machte der Generaldirektor Hilger Mitteilungen über die Geschäftslage. Er bezeichnete die Lage auf dem Eisenmarkte als freund-

Aerztliche Personal-Nachrichten.

Augenarzt Dr. med. R. Bartels
verzogen von König Johannstrasse 10
nach **Prager Strasse 31.**
Fernsprecher **7073**, wie bisher.
Sprechzeit: 9½ bis 12. 3½ bis 5½. Sonntags 10 bis 11. §

Dr. med. Bartholomäus,
prakt. Arzt und Spezialarzt für Kinderkrankheiten,
Striesen, Eisenacher Strasse 3,
von der Reise zurück. §

Privatklinik für Nerven- u. Alkoholkranke.
Heilung durch Heilhypnose und Psychotherapie.
Dr. med. Sixt von Kapff,
Berlin. Schöneberger Ufer 11.
Amt VIa. 18168. Sprechstunden 3–6 Uhr p. m.
Prospekte kostenlos.

Dentist P. Pomp, §
früher 1. Assist. bei Dr. med. **E. Walther**, amerikan. Zahnarzt.
Sprechzeit 8–1, 2–6. **10 Annenstr. 10.** Sonntags 8–11 Uhr.
Künstl. Zähne, Plombierungen 2c. (19jährige Fachtätigkeit).

Zahn-Arzt Hendrich
Spezialist für schmerzl. Zahnziehen in Betäubung! **Struvestr. 7.** Künstl. Zähne ohne Platte, idealer Ersatz! Plomben 2c. Sprechz. 9–5, v. 9–10, 12–1, 4–5 Sprechz. f. Wenigbemittelte! Schonende Behdlg. §

Vornehmes Institut
für
ästhetische Gymnastik u. eleganten Gesellschaftstanz.
Mitte November beginnt ein Zirkel für Gymnastik und Tanz verbunden mit Atmungsübungen für junge Mädchen jeden Alters.
Anmeldungen nimmt noch Entgegen von 11–1 Uhr und 4–6 Uhr täglich
On parle français. **Lilly Meyer,** English spoken.
Johann Georgen-Allee 29, part.

Masseur Ohms
empfiehlt sich wiederum die Wintermonate Oktober — März.
Unübertroffene Ausführung von §
Spezial-Handvibrations-Massage
nach ersten Autoritäten. Aerztliche und feinste Referenzen.
25, I. Polierstrasse 25, I.
an der Ammonstrasse.
Saison: **Dr. Lahmanns Sanatorium.**

Herrenstoffe / Damentuche | **billig!**
Sie kaufen bei mir genau so bill'g, wie aus der Fabrik. Und wenn Sie wirklich was Gutes und Gediegenes haben wollen, so bitte, besichtigen Sie mein enorm großes Lager.
Sie finden bei mir nur bessere Waren deutscher u. englischer erstklassiger Fabrikate. Neueste Muster in allen farbigen Stoffen sowie alle schwarzen Tuche und Kammgarne. Ferner ff. Damentuche in allen Farben.
Tuchlager Alfred Krüger,
Breite-Strasse 7. §

Extra-Angebot!
1 Posten **Wäschetuch,** mittelfein, gute Qual., Meter **48 ₰**
1 Posten **bunt. Hemdenbarchent,** „ „ „ **40 ₰**
1 Posten 116×116 cm reinlein. **prima Tischtücher** aus reinem Flachsgarn, **gesäumt,** St. **1,75 ℳ**
135×135 cm desgleichen . . . . St. **2,40 ℳ**
65×65 cm dergleich. **Servietten,** Dtzd. **7,00 ℳ**
1 Posten 42×110 cm graue leinleinene **Küchenhandtücher,** auch mit bunten Kanten, gesäumt und gebändert, Dtzd. **5,75 ℳ**
Damenhemden mit gestricktem Koller. Stück 155, 190, 200, 225 ₰
Bettsatin, 130 cm breit, Meter **85 ₰**
„ 81 cm „ „ **55 ₰**
J. G. Rätze,
Schloßstraße 32, dem Kgl. Schloß gegenüber. §

Antike Figuren Büsten Gruppen
Amor u. Psyche
Dornauszieher
sterb. Gallier
Flor. Fechter
Ariadne
Venus v. Milo
Dante
etc. etc.
Christus nach **Thorwaldsen.** §
Königl. Hofbildhauer
ANHÄUSER
König Johannstrasse

Auf Grund des bei den Zeichnungsstellen erhältlichen Prospektes sind
M. 1000000,— Aktien
der
E. F. Ohle's Erben Aktiengesellschaft
zu Breslau Nr. 1–1000 zu je Mark 1000,—
zum Handel und zur Notiz an der Berliner Börse zugelassen worden.
Wir legen hiervon einen Teilbetrag von
nom. M. 450000,—
unter nachstehenden Bedingungen zur Zeichnung auf:
1. Die Zeichnung findet statt am
Mittwoch den 3. November 1909
in **Berlin** bei den Herren **Georg Fromberg & Co.,**
„ „ „ Herrn **Abraham Schlesinger,**
„ **Breslau** bei dem **Schlesischen Bankverein**
während der üblichen Geschäftsstunden auf Grund des bei jeder Stelle erhältlichen Anmeldeformulars. Ein früherer Schluß der Zeichnung bleibt jeder Stelle vorbehalten.
2. Der Zeichnungspreis beträgt **110** % zuzüglich 4 % Stückzinsen vom 1. Juli 1909 bis zum Tage der Abnahme; außerdem hat der Zeichner den Stempel der Zuteilungs-Schlußnote zur Hälfte zu tragen.
3. Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Zeichnungsstelle eine Sicherheit von 10 % des gezeichneten Nennbetrages in bar oder in börsengängigen, von der betreffenden Stelle als zulässig erachteten Wertpapieren zu hinterlegen.
4. Die Zuteilung, welche so bald als möglich nach Schluß der Zeichnung durch schriftliche Benachrichtigung der Zeichner erfolgt, unterliegt dem freien Ermessen jeder einzelnen Zeichnungsstelle.
5. Die Abnahme der zugeteilten Stücke hat gegen Zahlung des Preises (vergl. Nr. 2) bei derjenigen Stelle, bei welcher die Zeichnung erfolgt ist, am **Mittwoch den 10. November 1909** zu erfolgen.
6. Zeichnungen, welche unter Uebernahme einer Sperrverpflichtung abgegeben werden, finden vorzugsweise Berücksichtigung. Die Zeichner von Sperrstücken räumen damit der Zeichnungsstelle das Recht ein, die zugeteilten Stücke bis zum Ablauf der Sperre in Verwahrung zu behalten.
Berlin, den 30. Oktober 1909. §
Georg Fromberg & Co. Abraham Schlesinger.

Sandverdingung.

Zur Herstellung der künftigen Geländeoberfläche für die Neuanlage der Artillerie-Werkstatt zu Dresden-Albertstadt sollen etwa 177 000 cbm Sand und andere Massen abgeschachtet und verkauft werden. Die Abfuhrzeit ist auf etwa 4 Jahre bemessen. Die öffentliche Verdingung findet **Mittwoch, den 10. November 1909, vorm. 10 Uhr,** im Geschäftszimmer Dresden-Neust., Königstraße 13, 1., statt, wo auch die näheren Bedingungen und Zeichnungen eingesehen und die Angebotsvordrucke zum Preise von 30 Pfg. entnommen werden können.

Angebote mit eigener Unterschrift der Unternehmer sind in versiegeltem Briefumschlage mit der Aufschrift: „Sandverdingung für den Bauplatz der neuen Artillerie-Werkstatt" portofrei bis zu obengenanntem Zeitpunkte einzureichen. Zuschlagsfrist 28 Tage.

§ **Königl. Neubaukreis V Dresden.**

Oeffentliche Handelslehranstalt der Dresdner Kaufmannschaft
Ostra-Allee 9. Fernsprech-Nr. 968.
Anmeldungen für das zu Ostern 1910 beginnende neue Schuljahr werden schon jetzt entgegengenommen. Prospekte und Anmeldescheine sind an der Geschäftsstelle, Ostra-Allee 9, I., unentgeltlich zu erlangen. §
Dresden, im Oktober 1909.
Professor Dr. Paul Raebel, Direktor.

Methodischer Gesangunterricht in 50 Unterrichtsbriefen.
Methode des hervorragendsten Gesangs- u. Instrumentalpädagogen Deutschlands. Sicherer Erfolg. Enorme Zeit- und Geldersparnis. Ausführliche Prospekte nach Einsendung von ℳ 1.—, auch in Marken, versendet Dir. **G. Finaly, Dresden,** Kipsdorfer Straße 112, 1. Etage.

Feinschmecker verlangen ausdrücklich die
Chocolade A. & W. Lindt, Berne,
mit der Flagge. ! §

Stets frisch zu haben bei:
E. Berger Nachf.,
Prager Str. 34.

Braunschweigische Lebensversicherungsanstalt a. G.
— gegr. 1841 —
(**höchste Dividenden** seit 10 Jahren)
hat
Herrn **R. Meyer,** Leipzig, Querstr. 8,
(gleichz. Langj. Gen.-Agt. der Hagelversf.-Ges. Ceres)
die Subdirektion für Kgr. Sachsen
übertragen.

Sparkasse Mügeln, Bezirk Dresden, gewährt 3½ Prozent
auf Spareinlagen; täglich geöffnet. Kassenlokal im Gemeindeamt. Einlagen auf ein Buch bis 3000 bezw. 5000 M. Bis zum 3. jeden Monats bewirkte Einlagen werden für den Monat voll verzinst.
Einlagen können auch durch die **Post** oder durch **Giro-Ueberweisung** bewirkt werden und finden **schnellste Erledigung.**
Die Sparkasse Mügeln, Bez. Dr., ist an den Gemeindegiroverband angeschlossen. §